

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ortsbeirates Oberzwehren

Kassel documenta Stadt

Guten Tag,

5. September 2022
1 von 2

zur **13.** öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Oberzwehren lade ich ein für

**Dienstag, 13. September 2022, 18:30 Uhr,
Pestalozzischule,
Mattenbergstraße 24, Kassel.**

Während der Sitzung sind die allgemeinen Hygieneregeln einzuhalten, und das Tragen einer medizinischen Maske (OP-Maske oder Schutzmaske der Standards FFP2) wird empfohlen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

Tagesordnung:

1. Bildungsstandort Oberzwehren
2. Auswertung der Verkehrssituation Altenbaunaer Straße während der Sperrung
3. Umgang mit den Preissteigerungen mit Blick auf Armut im Stadtteil
4. Standorte für Blühstreifen
5. Einziehungsverfahren Mattenbergstraße

6. Wahl einer 2. stellvertretenden Ortsvorsteherin bzw. eines 2. stellvertretenden Ortsvorstehers
7. Dispositionsmittel
8. Mitteilungen

Freundliche Grüße

gez. Philipp Humburg
Ortsvorsteher

Zu folgendem Tagesordnungspunkt wurden eingeladen:
TOP 1: Mitglieder der Schulleitung der Pestalozzischule

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Oberzwehren
am **Dienstag, 13. September 2022, 18:30 Uhr**
in der Pestalozzischule, Kassel

17. Oktober 2022

1 von 9

Anwesende:

Mitglieder

Philipp Humburg, Ortsvorsteher, SPD
Birgit Hengesbach-Knoop, 1. stellvertretende Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Sascha Bickel, Mitglied, FDP
Mark-Oliver Fürst, Mitglied, CDU
Bärbel Grebe, Mitglied, B90/Grüne
Carola Günther, Mitglied, SPD
Kibar Kay-Delibas, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Werner, Mitglied, CDU

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Hassan Alkhatер, Vertreter des Ausländerbeirates
Petra Ullrich, Stadtteilbeauftragte, SPD

Schriftführung

Andrea Herschelmann

Entschuldigt:

Karl Diele, Mitglied, SPD
Manfred-Holger Petersohn, Mitglied, CDU
Axel Scharr, Mitglied, SPD
Kerstin Linne, Stadtteilbeauftragte, B90/Grüne

Weitere Teilnehmer/-innen

Thomas Siebert, Schulleitung Pestalozzischule
Jörg Butterweck, Stellv. Schulleitung Pestalozzischule

Tagesordnung:

1. Bildungsstandort Oberzwehren
2. Auswertung der Verkehrssituation Altenbaunaer Straße während der Sperrung
3. Umgang mit den Preissteigerungen mit Blick auf Armut im Stadtteil
4. Standorte für Blühstreifen

5. Einziehungsverfahren Mattenbergstraße
6. Wahl einer 2. stellvertretenden Ortsvorsteherin bzw. eines 2. stellvertretenden Ortsvorstehers
7. Dispositionsmittel
8. Mitteilungen

2 von 9

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt besonders Herrn Thomas Siebert, Schulleiter Pestalozzischule und Herrn Jörg Butterweck, stellvertretenden Schulleiter der Pestalozzischule und bedankt sich bei den Herren, dass das Gremium seine heutige Sitzung in der Schule durchführen darf. Des Weiteren begrüßt er die vielen Bürgerinnen und Bürger, die zur heutigen Sitzung gekommen sind. Daran anschließend stellt der Ortsvorsteher die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung liegen keine Änderungswünsche vor, so dass sie in der bestehenden Form festgestellt wird. Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

1. Bildungsstandort Oberzwehren

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Ortsvorsteher direkt das Wort an die Herren Siebert und Butterweck, die ausführlich zur aktuellen Lage der Schule berichten. Insbesondere berichtet Herr Siebert zu den baulichen Veränderungen – u.a. zu dem seit längerem in der Planung befindlichen outdoor-Klassenzimmer, welches kurz vor der Fertigstellung steht.

Seit der Zusammenlegung der Schulen (Osterholz- und Pestalozzischule) hat die Pestalozzischule mit Raummangel zu kämpfen. Hier soll bald durch einen Schulersatzbau Abhilfe geschaffen werden, der durch eine Containerlösung in der Mattenbergstraße entstehen soll. Dann können auch wieder die sog. Fachräume eingerichtet werden. Er gibt noch den Hinweis, dass es in der Schule leider keine Lagermöglichkeit im Keller gibt, weil dieser feucht ist. Deshalb hat man einen Raum zweckentfremdet, in dem Möbel, Unterrichtsmaterialien u. ä. derzeit untergebracht sind.

Anschließend berichtet Herr Siebert noch über die weiter fortschreitende Digitalisierung an der Schule, die durch die „Corona-Zeit“ einen großen Schritt nach vorne erlebt hat, u. a. gibt es mittlerweile fünf digitale Tafeln.

An der Schule sind nun zwei Mitarbeitende tätig, die über das Freiwillige Soziale Jahr hier beschäftigt sind. Dadurch ist man in der Lage zusätzliche Projekte umzusetzen. Hier hebt Herr Butterweck besonders das kostenlose Müslifrühstück hervor. Außerdem plane man, dass es bald wieder einen Schulkiosk geben soll. Es

wäre wünschenswert, wenn sich ehrenamtlich Tätige für diese Arbeit melden würden. Hier bittet er das Gremium um Unterstützung, zumal die Schule im Stadtteil präsent ist und sich auch einbringen möchte.

3 von 9

Daran anschließend berichtet Herr Butterweck, dass bezüglich des Beschlusses des Ortsbeirates aus Juni 2021 nicht alles umgesetzt wurde. Hier verweist er besonders auf den zweiten Fluchtweg und auf die sogenannte Umlaufsperre, da sich diese als nicht hilfreich erwiesen hat, weil Rettungsfahrzeuge, Lieferverkehr und auch Fahrdienste zur Schule, Probleme mit dieser Sperre haben.

Nach den ausführlichen Vorstellungen zur aktuellen Situation beantworten die Herren die vielen Fragen der Ausschussmitglieder.

Ein wichtiger Aspekt, der sich im Rahmen der Diskussion ergibt, ist die Problematik, dass die Schulhöfe in den Nachmittags- und Abendstunden sowie an Wochenenden für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen. Dies wird von vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen angenommen, woraus sich ergibt, dass der Schulhof stark vermüllt wird und es teilweise zu starker Lärmbelästigung kommt.

Die Schulleitung teilt mit, dass sie bezüglich dieser Thematik eng mit der Polizei zusammenarbeitet.

Beschluss:

Der Ortsbeirat fordert das Hochbauamt auf, die baulichen Mängel zu beheben sowie ein Brandschutz-Konzept zu erstellen und im Gremium vorzustellen. Weiterhin bittet der Ortsbeirat darum, dass die Abgrenzung zum umgehend Schulgelände (sog. Umlaufsperre) wieder entfernt wird. Außerdem bittet der Ortsbeirat den Magistrat, zu prüfen, inwieweit eine Videoüberwachung möglich und sinnvoll sein kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberzwehren stellt dem Förderverein der Pestalozzischule aus seinen Dispomitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 900 Euro zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Abschließend bedankt sich der Ortsvorsteher bei den Herren für die Vorstellung.

4 von 9

2. Auswertung der Verkehrssituation Altenbaunaer Straße während der Sperrung

Durch die Sperrung war eine sehr deutliche Entlastung spürbar.

Die Mitglieder diskutieren hierzu sehr angeregt und fassen den nachfolgenden Beschluss:

Aus den positiven Erfahrungen bezüglich der Aufenthaltsqualität und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in Oberzwehren fordert der Ortsbeirat das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt sowie das Umwelt- und Gartenamt auf, eine Neukonzeption für die Altenbaunaer Straße zu erarbeiten und im Ortsbeirat vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Umgang mit den Preissteigerungen mit Blick auf Armut im Stadtteil

Die stellvertretende Ortsvorsteherin, Frau Hengesbach-Knoop berichtet über die Zusammenarbeit des Stadtteilmanagements, des Frauentreffs und den verschiedenen Institutionen im Ortsteil, die sich regelmäßig treffen. Man hat festgestellt, dass die gesamte Situation schon jetzt recht schwierig ist und davon auszugehen ist, dass es zum Herbst hin noch schwieriger werden wird. Siehe hierzu auch die Anmerkungen der Schulleitung, dass ein Großteil der Kinder ohne Frühstück in die Schule kommt, weshalb man das kostenlose Müslifrühstück ins Leben gerufen hat. Eine Unterstützung durch Ehrenamtliche ist hierfür wichtig. Vor Beschlussfassung verlassen Frau Hengesbach-Knoop und Frau Kay-Delibas wegen Interessenwiderstreits den Sitzungssaal.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberzwehren unterstützt den Frauentreff Brückenhof e.V. mit 200,00 Euro aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Standorte für Blühstreifen

Der Ortsvorsteher leitet kurz in die Thematik ein, wonach Standortvorschläge gesammelt werden.

Beschluss:

Der Ortsbeirat stellt dem Umwelt- und Gartenamt aus seinen Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Grünanlagen 1.000 Euro für das Anlegen von Blühstreifen zur Verfügung und bittet um Ausführung insbesondere an diesen Standorten

Gleisdreieck Julius-Leber-Straße - Altenbaunaerstraße - Falkensteinstraße

Grünfläche KulturHaus entlang der Berlitstraße

Grünfläche unterhalb des Rewe Marktes an der Mattenbergstraße

Grünfläche an der Einfahrt des Lichtenberg-Gymnasiums vor der

Brückenhofstraße 76

Grünfläche vor dem Hallenbad Süd

Grünfläche Korbacher Straße/Heinrich-Plett-Straße etwas versetzt die spitze Ecke gegenüber dem Parkhaus

Grünbereich an der Haltestelle Keilsbergsiedlung

Grünbereich an der Oberzwehrener Straße 30 im Bereich der Wendeschleife

Grünbereich an der Mattenbergstraße 66, Spitze vor der Moschee

Wegbegleitgrün am Fußweg zwischen Mattenbergstraße und Carlo-Mierendorff-Straße

Grünflächen an der Haltestelle Oberzwehren Mitte

Grünflächen vor der Mattenbergstraße 34 parallel zum Sportplatz hinter den Parkplatzeihen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Einziehungsverfahren Mattenbergstraße

Der Ortsvorsteher führt in das Thema ein. Hierzu liegt den Ortsbeiratsmitgliedern ein Schreiben des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes mit Stellungnahme vor, wie der Ablauf eines solchen Verfahrens ist. Eine rege Diskussion entsteht.

Beschluss:

Der Ortsbeirat fordert die Stadt Kassel auf umgehend mit einem Teilentziehungsverfahren für die Mattenbergstraße im Bereich 1-14 (zwischen Brückenhofstraße und Brandgasse) zu beginnen. Das Ziel ist hierbei im Ortsbeiratsprotokoll vom 03.02.2022 unter TOP 4 im Beschluss nachzuvollziehen.

Der Ortsbeirat bewertet die Möglichkeit von der Mattenbergstraße direkt auf

die Brückenhofstraße überzugehen für **entbehrlich**. Der Ortsbeirat erkennt zwei ausreichende, gute Alternativen: Sowohl der marginal längere Weg (500m) über die Altenbaunaer Straße auf die Oberzwehrener Straße führt zur gleichen Stelle der Brückenhofstraße als auch die Möglichkeit über die Hauptverkehrsstraßen (Altenbaunaer Straße, Oberzwehrener Straße, Korbacher Straße), welche auch dem Namen nach für das Tragen des Hauptverkehrs vorgesehen sind, um in den Brückenhof zu gelangen, erachtet der Ortsbeirat für suffizient. Außerdem sind die Einschnitte in die Lebensqualität der Anwohner*innen (siehe Anhang) in den Augen des Ortsbeirates **überwiegende Gründe des öffentlichen Wohls**, da diese Menschen für die gewählte Wohnsituation, abseits einer Hauptverkehrsstraße, über einen deutlich zu langen Zeitraum unzumutbaren Belastungen ausgesetzt wurden.

Um die dafür notwendigen Bedingungen zu erfüllen, fordert der Ortsbeirat Oberzwehren die Stadtverordnetenversammlung auf, einen entsprechenden Beschluss zu fassen, um das Teilentziehungsverfahren postwendend zu initiieren. Der heute gefasste Beschluss des Ortsbeirates soll inklusive Anhang in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung verlesen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass diese Thematik des Teilentziehungsverfahrens der Mattenbergstraße bereits mit den Anliegern - Moschee und Thomas Philipps sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern - ausführlich erörtert wurde und von deren Seite nichts gegen dieses Verfahren spricht.

Beschluss:

Der Ortsbeirat fordert die Stadt Kassel auf umgehend mit einem Teilentziehungsverfahren für die Mattenbergstraße im Bereich 68-70 (vor Thomas Philipps und dem Gemeindehaus) zu beginnen. Das Ziel hierbei ist mit entsprechender Beschilderung sowie Pollern an beiden Enden des Straßenabschnitts den Kraftfahrzeugverkehr dauerhaft auszuschließen. Sowohl eine Entsiegelung der Fläche als auch die Neugestaltung hin zu einer attraktiven Spielfläche mit bspw. Basketballkörben, Bänken und einem Kasten mit Spielgeräten sind Aussichten, die der Ortsbeirat ausdrücklich positiv einschätzt. Die anliegenden Anwohner*innen sollten in den Umgestaltungsprozess, zwecks Partizipation und demokratischer Kultur, unbedingt eingebunden werden. Der Ortsbeirat bewertet den besagten Straßenabschnitt als **entbehrlich**, da die Mattenbergstraße und die Kronenackerstraße die in der Mitte liegende Grünfläche dreieckig begrenzen. Es handelt sich um einen „Umweg“ von 60m für Kraftfahrzeuge. Die Zufahrt zum Moschee-Gelände wird gar nicht beeinträchtigt und die Zufahrt zur Parkfläche von Thomas Philipps ist ebenso anders möglich. Der entstehende **Mehrwert für das öffentliche Wohl**

(überwiegende Gründe des öffentlichen Wohls) ist dem Erachten des Ortsbeirats nach jedoch enorm. 7 von 9

Um die dafür notwendigen Bedingungen zu erfüllen, fordert der Ortsbeirat Oberzwehren die Stadtverordnetenversammlung auf, einen entsprechenden Beschluss zu fassen, um das Teilentziehungsverfahren postwendend zu initiieren. Der heute gefasste Beschluss des Ortsbeirates soll in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung verlesen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Wahl einer 2. stellvertretenden Ortsvorsteherin bzw. eines 2. stellvertretenden Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher gibt bekannt, dass die Wahl gemäß § 55 HGO schriftlich und geheim durchgeführt wird.

Frau Hengesbach-Knoop schlägt für die Wahl Herrn Axel Scharr vor. Dieser hat bereits schriftlich mitgeteilt, dass er zur Verfügung steht und im Falle seiner Wahl diese dann annimmt, da er an der heutigen Sitzung leider nicht teilnehmen kann. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Herr Humburg übernimmt die Wahlleitung, Frau Herschelmanng fungiert als Wahlhelferin.

Somit ist Herr Scharr zum 2. stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt.

Abstimmungsergebnis: 8-Ja-Stimmen, 0-Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

7. Dispositionsmittel

Der Ortsvorsteher verliest hierzu Schreiben verschiedener Institutionen im Ortsteil, die um finanzielle Unterstützung bitten.

Im Anschluss daran fasst der Ortsbeirat die folgenden Beschlüsse:

Während der Behandlung und Abstimmung zum folgenden Beschluss verlässt Frau Hengesbach-Knoop wegen Interessenwiderstreits den Sitzungssaal.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberzwehren unterstützt den Kulturraum Oberzwehren e.V. mit 200 Euro aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft für die Aufstellung eines Schaukastens.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8 von 9

Frau Hengesbach-Knoop ist wieder anwesend.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberzwehren unterstützt den BUND-Landesverband Hessen e.V., Kreisverband Kassel mit 200 Euro aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft für die Pflege der Streuobstwiese am Heisebach.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet das Umwelt- und Gartenamt am Standort Rengershäuser Straße 70 und Wendeschleife Kronenackerstraße jeweils einen Baum zu pflanzen und stellt aus seinen Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Grünanlagen Mittel in der üblichen Höhe zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Im Zusammenhang mit den Dispositionsmitteln verweist der Ortsbeirat auf seinen in der Vergangenheit gefassten Beschluss zu Bänken und Spielgeräten im Bereich der Hannah-Ahrend-Straße und Bahn. Dort sollten vier Bänke und zwei Spielgeräte installiert werden. Der Ortsbeirat hatte seinerzeit 3.000 Euro aus seinen Dispositionsmitteln zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Da bis zum heutigen Tag weder Bänke noch Spielgeräte aufgestellt wurden, fordert der Ortsbeirat das Umwelt- und Gartenamt auf, hierzu Stellung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher berichtet von einem Ortstermin, der wegen der Bank vor der Metzgerei Siebert stattgefunden hat. Die Mitglieder diskutieren ausführlich und einigen sich darauf, dass die Realisierung über ein gemeinsames Projekt der Schulen in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat erfolgen könnte.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 20.20 Uhr.

Philipp Humburg
Ortsvorsteher

Andrea Herschelmann
Schriftführerin

An den Ortsbeirat Kassel Oberzwehren.

Die Bewohner der Häuser Mattenbergstrasse 1-14 wünschen sich eine deutliche, effektive Verkehrsberuhigung ihrer Nebenstraße und einen nachhaltigen Schutz ihrer Häusersubstanz.

Sicherheit und gesunder Schlaf für die Straßenbewohner, sowie die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer sind beim jetzigen Verkehrsaufkommen nicht mehr gewährleistet.

Straße und Häuser stammen aus einer Zeit, in der für anderes Verkehrsaufkommen mit anderen Verkehrsmitteln geplant und gebaut wurde.

Die Nebenstraße ist daher sehr eng und die Häuser stehen teils unmittelbar an der Straße.

Die Situation ist so für Anwohner, Passanten und Haussubstanz nicht mehr tragbar.

Zur jetzigen Situation:

- Die Nebenstraße wird als Abkürzung zur Altenbaunaer Straße (Hauptverkehrsstrasse) benutzt. Es herrscht ein sehr hohes Verkehrsaufkommen.
- Die zulässige Geschwindigkeit wird ständig überschritten.
- Das zulässige Gesamtgewicht für Fahrzeuge wird permanent ignoriert. 36tonner Sattelzüge drängen regelmäßig durch die Straße.
- Das Einbahnstraßen-Verbot wird ständig bewusst ignoriert.
- Besonders beim falschen Einfahren in die Straße wird die Geschwindigkeit extra stark überschritten.

- Die erste *Fahrrad Straße Kassels* wird von Fahrradfahrern ungern und mit Vorsicht genutzt, da sie von Autofahrern kaum als solche wahrgenommen und die Vorfahrt für die Radfahrer missachtet wird.
- Wenn die Anwohner die Fahrer auf ihre Verkehrsverstöße aufmerksam machen, werden sie teils heftig angegangen und sogar körperlich bedroht.

Die Auswirkungen:

- Das Verkehrsaufkommen ist so hoch, dass bei geöffneten Fenstern eine permanente Lärmbelastung vorliegt. Schlafen bei geöffneten Fenstern ist so gut wie nicht möglich, Arbeiten im Home Office ist ebenfalls sehr mühsam.
- Die Fahrzeugabgase sind besonders im Sommer eine Zumutung für die Gesundheit der Anwohner. Die Abgase stehen in der Straße. Sinnvolles Lüften ist oft nicht möglich.
- Die teils nicht vorhandenen oder viel zu schmalen Bürgersteige zwingen die Fußgänger auf die Fahrbahn auszuweichen, wo sie immer wieder von Autofahrern angehupt werden. Für Eltern mit Kinderwagen, ältere Menschen mit Rollatoren, Rollstuhlfahrer und Fußgänger mit Kindern und Hunden ist das eine untragbare Situation.

Die Gefahr von Rasern erfasst zu werden ist permanent vorhanden. Insbesondere Kinder rechnen beim Verlassen der Häuser nicht mit rasenden Fahrzeugen - schon gar nicht aus beiden Richtungen - und sind besonders gefährdet.

- Die Haussubstanz leidet stark unter den Erschütterungen durch den Verkehr.

In den Häusern rappelt alles in den Schränken, beim Durchfahren von Schwerlastverkehr vibriert oft das ganze Haus spürbar, manchmal fallen sogar Gegenstände aus Regalen. Neu sanierte Hausfassaden und Innenausbauten erleiden nach kurzer Zeit wieder Risse durch die Vibrationen des Durchgangsverkehrs. Auch Schäden an Außentreppen durch Touchieren von Fahrzeugen sind aufgetreten.

Von den Anwohnern wurde und wird immer wieder viel Geld in Modernisierungsmaßnahmen und Sanierung der Häuser investiert, um Mensch und Umwelt zu schonen und die historisch kostbare Bausubstanz zu erhalten.

Die Hausbesitzer fragen sich, ob das alles lohnt, wenn die Häuser durch das Verkehrsaufkommen kurz und mittelfristig wieder große Schäden davontragen.

Fraglich ist auch, wie lange die Wasser- und Abwasserleitungen in der Straße dem massiven Verkehrsaufkommen noch standhalten.

Der Vorschlag der Anwohner:

Die Anwohner sehen nur durch die Erschaffung einer Sackgasse durch mehrere, abschließbare Poller (so dass auch kein ignoranter Autofahrer sich hindurchquetschen kann) eine Lösung der vielen Probleme.

Alle anderen Vorschläge des Straßenbauamtes werden nicht die gewünschte Veränderung bringen und von uns Anwohnern auch nicht für sinnvoll angesehen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele durchfahrende Verkehrsteilnehmer mit überhöhter Geschwindigkeit durch die Straße fahren, daher wird eine weitere Absenkung des Tempolimits ebenfalls ignoriert werden.

Eine künstliche Verengung der Straße würde bei dem derzeitigen Verkehrsaufkommen zu keinerlei Entlastung führen, sondern im Gegenteil zu mehr Turbulenz auf der Straße und noch aggressiverem Fahrverhalten. Die Anwohner selbst hätten dadurch noch weniger gefahrlose Möglichkeiten, zumindest kurzfristig ihre Einkäufe aus dem Auto zu entladen etc.

Die Anbringung von Bodenwellen würde die Vibrationsbelastung noch erhöhen und zudem ebenfalls die Fahr aggressivität eher steigern.

Ein Verbot der Einfahrt würde von der Mehrheit des bisherigen Durchgangsverkehrs voraussichtlich ignoriert werden und wäre daher nicht zielführend. Belegt wird dies durch die kürzlichen Erfahrungen in der Straße vor ein paar Wochen, als die Mattenbergstraße von der Brandgasse her kommend aufgrund Arbeiten an Wasserleitungen mit Schildern und einer Absperrbarke gesperrt war. Die Einfahrt war während dieser Zeit von der Seite Brückenhof erlaubt und der Straßenabschnitt für kurze Zeit eine Sackgasse.

Anfangs war die Absperrbarke nur auf die halbe Fahrbahn gestellt, so dass die meisten Fahrzeuge trotz des Einfahrt-Verboten-Schildes weiter durchgefahren waren. Als die Barke dann so platziert wurde, dass ein Durchfahren nicht mehr möglich war, war zunächst Ruhe, bis die Barke dann einfach von irgendjemand unberechtigterweise nachts ganz zur Seite geschoben wurde und die eigentlich gesperrte Straße dann sogar beidseitig wieder zur Rennstrecke wurde.

Durch eine Sackgasse mit abschließbaren Pollern, die von Rettungsdiensten etc. geöffnet werden können, wären Gefahr, Abgas- und Vibrationsbelastung reduziert und die Erhaltung der Bausubstanzen möglich, sowie die Zufahrt für Anwohner selbst, Paketzusteller, Rettungsdienste, Stadtwerke, Energielieferanten und Handwerker etc., die die Anwohner beliefern, sowie für Fahrradfahrer gewährleistet.

Kassel Oberzwehren im November 2021